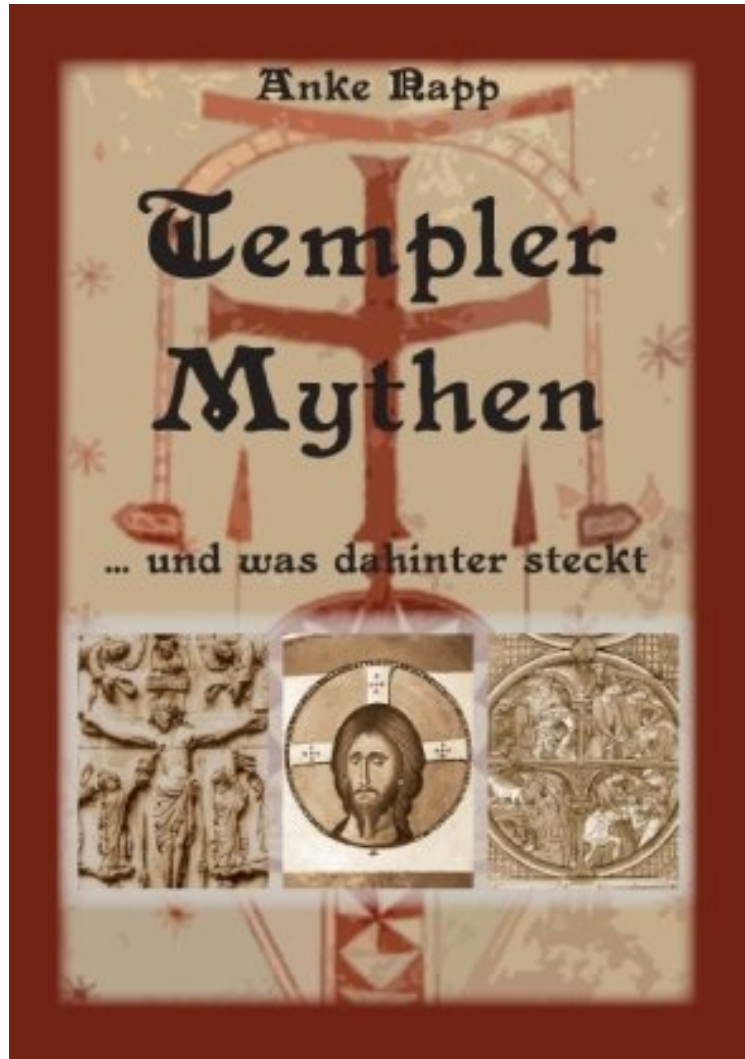


[Library ebook] Templermmythen ... Und was dahinter steckt

## Templermmythen ... Und was dahinter steckt

Von Anke Napp

*\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #1363267 in BcherMarke: LefflerVerffentlicht am: 2010-12Abmessungen: 8.31 x .51b x 5.87l, Einband: Taschenbuch133 Seitendeutsches Buch, Mae ca. 210 x 148mm und ca. 133 Seitendeutsches Buch, Mae ca. 210 x 148 mm und ca. 133 Seiten | File size: 76.Mb

**Von Anke Napp : Templermmythen ... Und was dahinter steckt** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Templermmythen ... Und was dahinter steckt:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen12 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nicht lesenswertVon PortosIn diesem Buch werden ausgiebig Fakten aneinandergereiht mit denen die Autorin nur eines erreichen will: zu zeigen, was es alles nicht gab. Keine Flotte, kein Schatz, keine Tempelpriester, keine Templerburgen, kein Templerritus ...Dabei macht die Autorin immer wieder haarstrubende Schlussfolgerungen, um ihre Thesen zu sttzen. Sie betont aber gleichzeitig, dass nur sie (im Gegensatz zu allen anderen) wirklich

wissenschaftlich arbeiten würde. Ich habe mal für diese Rezension nochmal (widerwillig) irgendwo aufgeschlagen und gleich was gefunden: S 51: "Der Orden bestand schliesslich zu einem überwiegenden Teil aus lese- und schreibunkundigen Laienbrüder, nicht aus gebildeten Priestern!". Das ist dann die Begründung der Autorin dafür, warum die Regeln für die kämpfende Truppe das Vorlesen der Regeln vorsah. Und es deshalb absolut sicher keine Geheimlehre gegeben haben kann. HH???..Mal unabhängig davon, dass illiteraten sicher kein ausgeklügeltes System von "Travellercheques" für Jerusalem-Pilger (die auch noch chiffriert waren) unterhalten konnten, haben die "Analphabeten" die gesamte Organisation und Geldbeschaffung, also die gesamte Infrastruktur zum Erhalt der kämpfenden Truppe organisiert und Märkte unterhalten (wahrscheinlich konnten sie auch nicht rechnen..). Kurz zur Erinnerung: Nur der kleinste Teil des Templerordens bestand aus den kämpfenden Mönchen, die allesamt züchtig, gehorsam und treue geschworen haben. Die konnten im allgemeinen auch nicht lesen. Insgesamt waren das etwa 20.000 Mann im Laufe der rund 200 Jahre. Der Grossteil des Templerordens (rund 50-mal so viele) waren damit beschäftigt, die kämpfende Truppe zu versorgen, die Pilgerreisen zu organisieren, die Geldgeschäfte zu tätigen etc. Und diese "Versorgungseinheiten" bestanden auch aus Priestern (grobes Gewand mit rotem Kreuz), die hoch gebildet waren und sehr wohl lesen und schreiben konnten. Und die auch die codierten "Traveller-cheques" ausgaben und verwalteten. Diese waren das wirtschaftliche und intellektuelle Rückgrat des Ordens. Ohne die Priester hätte sich der Orden niemals zu der bekannten Grösse entwickeln können. Diese Priester haben das Wissen verwaltet. S110: dort bestreitet die Autorin die Existenz der Templerflotte mit dem Argument, dass es in Marseille nur die Eintragung für 2 Tempelerschiffe gibt. Und weitere Zoll/Hafenpapiere nicht vorliegen. Zur Erinnerung: Die Templer hatten Zollfreiheit, Handelsfreiheit und waren von allen Abgaben befreit. Sie mussten über 200 Jahre lang regelmässig Personen, Güter und Waren (auch Gold) zwischen Frankreich und Palästina hin- und her transportieren. Am schnellsten auf dem Seeweg. Jetzt sollen wir glauben, dass die Templer das mit gecharterten Schiffen gemacht haben, die natürlich nicht von Abgaben befreit waren und entsprechend teuer waren? Das ist wie wenn ein Grosskonzern seine Kugelschreiber beim Einzelhändler um die Ecke und nicht im Grosshandel kauft. Zudem gab es auch damals schon Piraterie im Mittelmeer, weshalb diese Schiffe zumindest in Begleitung von Kriegsschiffen operieren mussten, wenn sie nicht gar selber schwer bewaffnet waren. Dass diese Schiffe nicht in den Handelsregistern auftauchen ist nicht verwunderlich: sie hatten quasi diplomatische Immunität, die Hafenbehörde hatte kein Recht, die Ware, die Passagiere oder die Besatzung zu untersuchen, und durfte auch nichts daran verdienen... In diesem Stil der oberflächlichen Mutmassungen, die dann zur "wissenschaftlichen Gewissheit" werden, geht das dann Seite für Seite weiter. Wenn man das Buch gelesen hat kann man froh sein, dass die Autorin nicht auch noch die generelle Existenz der Templer verneint. Die Quellen sind oft veraltet und zielgerichtet ausgewählt. Die Autorin sagt auch nicht, wie es ihrer Meinung nach tatsächlich gewesen sein soll. Der richtige Titel für das Buch wäre: "Templermythen, und was meiner Meinung nach NICHT dahinter steht". Auf so ein "Werk" kann die Welt gerne verzichten. Es sind schwere methodische Fehler in diesem Buch. Man kann ja alles mögliche (auch im original) lesen. Und zitieren und (hoffentlich) auch mit richtigem Quellenverweis angeben. Aber die intellektuelle Leistung beginnt danach. Und die fehlt in diesem Buch. Die Seiten bestehen aus einer endlosen Wiederholung von: ...meinte das dies, ...meinte das das, ...meinte das jenes,...sagte das das nicht ist,...meinte das jenes nicht ist,...meinte das solches nicht ist. In den ... befinden sich dann beliebig zusammengestellte Versatzstücke aus 3 Jahrhunderten Templer-Literatur. Immer genau der Informationsfizzel, der scheinbar gerade passt. Viele "Quellen" sind irgendwelche "Untersuchungen" aus den Jahren 1800..1900. Also "topaktuelle" Quellen. Und wenn das alles nicht hilft kommt das Killerargument: "Da es aus dieser Zeit keine Dokumente oder Aufzeichnungen darüber gibt (1300!), gibt es... auch nicht". Jeder Laie kann auf diese Art und Weise alles mögliche zusammenstellen und behaupten, was es wohl alles nicht gegeben hat. Das geht sehr schnell und relativ einfach. Ein stupides CutPaste. Gutti grsst. Riskant, Interessant und überhaupt erst lesenswert wird es, wenn ein Autor etwas behauptet, was es seiner Ansicht nach gegeben haben soll. Oder wie es gewesen sein könnte. Eine These halt. Damit stellt der Autor sich nämlich der Diskussion. Nur alles wegzubügeln, zu kritisieren und leugnen ist billig und sinnfrei. Im besten Falle verschwendete Lesezeit... Wer sich die Ausgaben für das Buch sparen will, der kann mit einer Suchmaschine nach "Templerlexikon" und "uni-hamburg" suchen. Im selben Verlag gibt es auch ein lesenswertes Buch: Milites Templi. Dort hat ein interessierter Laie, der gerne mal das tatsächliche Leben der Templer nachspielt, viel Zeit und Mühe aufgebracht und die tatsächlichen Lebensumstände rekonstruiert. Das Buch kann zwar nicht vollständig sein (z.B. fehlt der klerikale Teil fast völlig), aber es ist sehr gut recherchiert und gibt einen Eindruck davon, wie es mal gewesen ist. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Entlarvung und Widerlegung der so genannten Erkenntnis von Andrea Nicolotti. Ausgehend vom dem einnehmenden Titel, der sehr reichhaltigen Illustration und grafischen Gestaltung, könnte man ein populärwissenschaftliches Werk denken, aber das Buch ist eine ernsthafte und gut dokumentierte Studie über die Mythologie, die sich rings um die Tempelritter entwickelt hat. Die Autorin, die sich bereits in der Vergangenheit mit ihren Forschungen über die Templer ausgezeichnet hat, nimmt mit diesem leichten Band eine effiziente Widerlegung aller falschen Theorien über den berühmten Orden vor, von den eher komischen bis zu den heimtückischsten, die es dennoch geschafft haben in das allgemeine Weltbild Eingang zu finden. Die Einleitung gibt den Schlüssel für die Lektüre des gesamten Buches vor: außerhalb des gelehrten Ambientes gedeihen Publikationen, Internetseiten und TV-Programme, die sich zwar wissenschaftlich geben, allerdings ein komplettes Unverständnis des sozialen, religiösen und

konomischen Umfeldes, in dem die Templer wirkten, aufweisen. Dies fhrt 'zu Missverstndnissen und einer Verschiebung der Perspektive' und einer 'Sensationshascherei, die zu oft ber die Suche nach der historischen Wahrheit gestellt wird' (S. 4). Davon ausgehend setzt sich die Autorin Kapitel fr Kapitel mit den heikelsten Punkten der Templergeschichte auseinander, analysiert sie mit ausreichender Tiefe und beurteilt sie im Licht neuester historischer Erkenntnisse. Das Werk richtet sich an jene urteilsfhigen interessierten Laien, die gern die historische Glaubwrdigkeit einiger fantasievoller Konstrukte berprfen mchten, die auerhalb des akademischen Ambientes so verbreitet sind. Kein Historiker widmete diesen Konstrukten Aufmerksamkeit, aber in Wahrheit ist die Entlarvung esoterischer Mythen, die vorgeben, sich auf glaubhafte Fundamente der Geschichte zu sttzen, von hchster Wichtigkeit auch fr den Gelehrten, der in wissenschaftlicher Weise ihre Entstehung und Entwicklung erforschen sollte. Vollstndig gelst von der Realitt der Ereignisse, die sie vorgeben zu deuten, erschaffen sich diese Mythen aus sich selbst heraus, nicht durch das, was sie fehlerhaft erzhlen, und stellen damit ein Thema dar, das wert ist erforscht zu werden. Das vorliegende Werk ist daher nicht nur fr Begeisterte der Templergeschichte ntzlich, sondern fr jeden, der sich in systematischer Weise mit einem der zahlreichen Beispiele moderner Neuschreibung der Geschichte unter mythischem Aspekt beschftigen will. Unter diesem Gesichtspunkt, glaube ich, dass die Arbeit von Anke Napp gut einem Buch zugesellt werden kann, welches vor einigen Jahren in Italien erschien: Mario Arturo Iannacone, "'Templari. Il martirio della memoria'", 2005. Die Kombination der verschiedenen Fachmeinungen - jene der Templerforscherin und profunden Kennerin der mittelalterlichen Geschichte, mit jener eines Gelehrten, der mehr auf das Phnomen neuer religiser Bewegungen und die Entstehung von Mythen in der modernen Epoche spezialisiert ist ' kann helfen, einen ausreichend kompletten Rahmen der Templermythologie, die in der modernen Zeit so in Mode ist, zu erstellen. 5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Aufklrung ber Wahrheit und Mythos Von Anubis 'Templermythen ... Und was dahinter steckt' Wer ein Buch ber die Tempelritter, evtl. nach der Manier von Dan Brown erwartet, welchem eine faltbare Schatzkarte mit Zielmarkierung und ein klappbarer Camping-Spaten beigelegt wurde, der wird mit Sicherheit enttuscht werden. Auch, wer das Thema 'Templer' mit einem Schuss Fantasie, Mystik, dem Geschmack von Abenteuer und Geheimnisvollem gewrzt und bearbeit vorzufinden hofft, wird ebenfalls nicht 'auf seine Kosten' kommen. Das ist aber aus meiner Sicht auch nicht das Anliegen der Autorin! Es geht tatschlich um reine Fakten. Informationen, die real nachprfbar und von aller Mystik, schmckendem oder geheimnisumwittertem Beiwerk 'befreit' wurden. Ich finde diese Sicht auch ausgesprochen gut. Was hat man davon, wenn jeder Chronist ein bisschen mehr dazu erfindet und das berhmte Krnchen Wahrheit nach und nach darunter vllig verschttet wird? Wer also nicht wissen mchte, was den Mnnern im Orden der 'armen Ritter Christi vom Tempel Salomon' im Laufe der Zeit vermutlich tatschlich alles 'angedichtet' bzw. 'zugeschrieben' wurde, und sich statt dessen lieber mit realen Hintergrnden beschftigen mchte, fr den finde ich (wenn auch nicht als echter Spezialist auf diesem Gebiet, aber vielleicht gerade deswegen) das Buch von Anke Napp chronologisch gut aufgebaut, informativ und absolut empfehlenswert! Selbstverstndlich basiert auch das vorliegende Buch 'Templermythen ... Und was dahinter steckt', (unter Berufung auf echte erhaltene Briefwechsel, kirchliche und weltliche Aufzeichnungen, privaten, als auch offiziellen Schriftstcken, Urkunden und Registern ... von der Autorin in bersichtlichen Funoten angefgt ) ausschlielich auf historisch belegbaren Fakten. Aus denen zu unterschiedlichen Zeitpunkten und 'Beweislagen' die entsprechenden Schlussfolgerungen gezogen wurden. Natrlich gibt es auch unter anerkannten Wissenschaftlern und Historikern hin und wieder unterschiedliche Auffassungen und Meinungen. Ich betrachte das jedoch als die berhmte Prise Salz in der Suppe. Auch einmal darber zu lesen macht das Ganze nicht weniger interessant. Dem Leser steht es ja am Ende frei sich auch sein eigenes Bild davon zu machen. So ist das eben mit Fachliteratur. Sie wird allerdings nicht selten, als ein wenig 'zu nchtern' und manchmal als 'zu trocken' empfunden. Das ist jedoch Ansichtssache. Im Gegensatz dazu zu stehen die meist reierisch aufgemachten populrwissenschaftlichen 'Mrchenbcher'. Nur zu gern werden dort jedoch historische Fakten zu Gunsten der verschiedensten Theorien mit zweckbezogener Fantasie vermischt und verbogen. Solche weit verbreiteten, leider irrigen Vermutungen Ist die Autorin im vorliegenden Buch jedoch gnadenlos in Nichts auf. Selbst auf die Gefahr hin, dass sich diese Erkenntnisse als weniger 'geheimnisvoll' erweisen, als manche Menschen glauben mchten. Vielleicht liegt es wirklich am Titel: 'Templermythen ... Und was dahinter steckt', wenn manche Leser etwas Anderes erwarten, als nackte Tatsachen und Fakten. Im Grunde bekommen sie die 'Entmystifizierung' der langen, wechselvollen Geschichte des Ordens und seiner Tempelritter zu lesen. Die nchterne Realitt ist jedoch leider fr die Meisten eher etwas unspektakulr ... Mir hat es gefallen. Darum gibt es auch 4 Sternchen.

Produktbeschreibung Anke Napp deutsches Buch, Mae ca. 210 x 148 mm und ca. 133 Seiten Es gab wohl in der gesamten Weltgeschichte keinen anderen Ritterorden, um den sich so viele Sagen und Mythen ranken, welcher so viel Zndstoff fr Spekulationen und Trumerein bietet und letzten Endes Vorlage fr ganze Romane und Filme lieferte, wie der Templerorden. Wer hat sich nicht schon gefragt, ob es den sagemumwobenen Templerschatz wirklich gibt oder ob die Templer wirklich im Besitz des Turiner Grabtuches waren. Diesen und anderen beliebten beliebten Mythen rund um den Templerorden wird anhand von Quellen- und Bildmaterial auf den historischen Grund gegangen und ihre Entstehungsgeschichte fachkundig berprft. Das vorliegende Werk bietet nicht nur Geschichts- und Templerfreunden aufschlussreiche und interessante Einblicke, es ist auch ein Muss fr alle Menschen, die auf der Suche nach Wahrheit

sind. Inhaltsverzeichnis: Die Anfänge des Ordens / Architektur und Zahlenmystik / Tempelersymbolik / Der Heilige Gral und die Templer / Die Geheimstatuten und der Professritus / Der Baphomet / Das Grabtuch von Turin / Weiterleben der Templer / Der Schatz der Templer Schlagworte: Buch+deutsch Lehrmittel Divers